

Inhaltsverzeichnis

Erster Teil

Zur Programmbezogenheit des deutschen Haushaltswesens

§ 1 <i>Der Staatshaushaltsplan</i>	15
I. Bedeutung	15
II. Die Dominanz der politischen Funktion des Haushaltsplanes	16
III. Kennzeichen eines modernen Budgets	19
§ 2 <i>Die formale Haushaltsgestaltung</i>	20
I. Von der Reichshaushaltsordnung zur Bundeshaushaltsordnung ..	21
II. Zum Programmcharakter der „neuen“ Haushaltssystematik	23
1. Der Verwaltungs- und der Finanzhaushalt	23
2. Der Gruppierungsplan	24
3. Der Funktionenplan	26
4. Der Haushaltsquerschnitt	27
III. Fazit	28
§ 3 <i>Der Budgetkreislauf</i>	28
I. Die Aufstellung des Entwurfes	29
1. Verfahren	29
2. Mängel	30
II. Parlamentarische Beratung und Verabschiedung	39
1. Verfahren	39
2. Mängel	42
III. Der Vollzug	46
1. Verfahren	46
2. Mängel	48

IV. Die Kontrolle	50
1. Verfahren	50
a) Die politische Kontrolle	50
b) Die Verwaltungskontrolle	51
2. Mängel	54
a) Die Verwaltungskontrolle	54
b) Die politische Kontrolle	56

Zweiter Teil

Das Planning-Programming-Budgeting System

§ 4 <i>Das theoretische Rahmenkonzept eines PPBS</i>	58
I. Der Grundgedanke	58
II. Die Wurzeln	60
III. Die Ziele des Systems	61
1. Bestimmung der staatlichen Ziele	62
2. Programmierung der Staatstätigkeit	63
3. Analyse und Bewertung von Handlungsalternativen	64
4. Erhöhung der Kontrolleffizienz	65
§ 5 <i>Die tragenden Systemelemente</i>	66
I. Die National Goals Analysis	67
1. Idee und Ursprung	67
2. Phasen und Verfahren	68
a) Ermittlung der übergeordneten „kulturspezifischen“ Werte	69
b) Ableitung der nationalen Ziele	70
c) Ermittlung einer spezifizierten Rangskala	72
d) Formulierung des konkreten Zielkatalogs der Regierung ..	73
e) Exemplarische Zusammenfassung eines Zielableitungs- prozesses	74
3. Leistungsfähigkeit	75
II. Die Cost-Benefit-Analysis	76
1. Die CBA als Instrument einer rationalen Politik	76
2. Grundfragen und Probleme der CBA	78
a) Cost und Benefits	79

b) Die Bewertung der Nutzen und Kosten	81
c) Die Diskontierung der Nutzen und Kosten	84
a) Individualistische Ansätze	85
β) Politische Ansätze	86
d) Zusatzbedingungen	89
a) Einschränkungen	89
β) Intangibles und External Economies	90
3. Wert und Grenzen	91
III. Resümee	92
§ 6 Die <i>Institutionalisierung eines PPBS in den USA</i>	93
I. PPBS als dritte Phase der Budgetreform in den USA	93
II. Der formale Aufbau	93
1. Die Issue Letters	95
2. Die Program Structure	95
3. Der Program and Financial Plan	98
4. Die Program Memoranda	102
5. Die Special Analytic Studies	103
III. Die Arbeitsweise	105
1. Die Budgetvorbereitung	105
2. Beratung und Verabschiedung durch den Kongress	107
3. Der Vollzug	108
4. Die Kontrolle	109
§ 7 <i>Zwischenbilanz der Erfahrungen</i>	110
I. Vorteile	110
1. „Bessere“ Verwaltungsentscheidungen	110
2. Die Entscheidungscentralisation	111
II. Schwächen	113
1. Technisch-instrumentelle Probleme	114
a) Die Programmstruktur	114
b) Die Bewertung von Programmalternativen	116
2. Administrative Probleme	117
a) Mangelhafte technisch-personelle Vorbereitung	117
b) Das „Greshamsche Gesetz“ im PPBS	119
c) Kompetenzstreitigkeiten und Störungen der Koordination	120

3. Politische Probleme	121
a) Machtverlagerung von der Legislative zur Exekutive	121
b) PPBS und Föderalismus	124
c) Konjunkturpolitische Ausgabenabstinz	125
III. Fazit	125

Dritter Teil

Lehren aus dem PPBS für deutsche Haushaltsprobleme

§ 8 <i>PPBS und die Schwächen der deutschen Haushaltspraxis</i>	127
I. Die Mängel der formalen Gestaltung des Haushaltsplanes	127
II. Die Schwächen der Entwurfsphase	128
III. Die Unzulänglichkeiten in der Beratungs- und Verabschiedungsphase	131
IV. Der ausgabenorientierte Budgetvollzug	134
V. Die „ziellose“ Haushaltskontrolle	135
§ 9 <i>Ansatzpunkte einer „zweiten“ Phase der deutschen Haushaltsreform</i>	137
I. Restriktive Bedingungen und organisatorische Erweiterungen	137
II. Vom mittelfristigen Finanzplan zum mittelfristigen Programmplan	143
III. Erweiterung der Haushaltskontrolle	147
IV. Ablaufdiagramm eines leistungsorientierten Budgetierungsprozesses	150

Literaturverzeichnis